

Inhalt

Vorwort von Jan-Uwe Rogge	7
Vorwort von Rudolf Dreikurs	11
1 Unsere Ratlosigkeit	13
2 Das Kind verstehen	22
<i>Die Sehnsucht, sich zugehörig zu fühlen</i>	24
<i>Die Beobachtungen des Kindes</i>	25
<i>Die Umgebung des Kindes</i>	27
<i>Die Stellung des Kindes in der Familie</i>	31
<i>Die Reaktion des Kindes</i>	44
3 Das Kind ermutigen	48
4 Die irrgen Ziele des Kindes	70
5 Bestrafung und Belohnung vermeiden	82
6 Natürliche und logische Folgen anwenden	90
7 Festigkeit zeigen, ohne zu herrschen	101
8 Das Kind achten	107
9 Die Ordnung achten	112
10 Die Rechte anderer achten	120
11 Auf Kritik verzichten und Fehler verkleinern . . .	122
12 Den Tagesablauf regeln	133
13 Sich Zeit nehmen	139
14 Die Mitarbeit gewinnen	145
15 Keine ungebührliche Aufmerksamkeit geben	157
16 Sich nicht auf einen Machtkampf einlassen	163
17 Sich vom Streit zurückziehen	174
18 Handeln, nicht reden	183

19 Keine „Fliegen verscheuchen“	194
20 Nicht immer gefällig sein – Mut zum „Nein“ haben	197
21 Nicht impulsiv handeln, sondern das Unerwartete tun	204
22 Nicht zu sehr beschützen	210
23 Die Unabhängigkeit fördern	216
24 Sich nicht in einen Streit verwickeln lassen	224
25 Sich durch Furchtsamkeit nicht beeindrucken lassen	239
26 Vor der eigenen Tür kehren	248
27 Kein Mitleid zeigen	260
28 Nur sparsam und vernünftig fordern	273
29 Konsequent sein	277
30 Alle in das gleiche Boot setzen	282
31 Auf das Kind hören	287
32 Auf den Ton unserer Stimme achten	291
33 Es leichter nehmen	293
34 Kein Aufheben von „schlechten“ Angewohnheiten machen	300
35 Vergnügen zusammen erleben	307
36 Keine Angst vor dem Fernsehen und den neuen Medien	312
37 Religion weise anwenden	317
38 <i>Mit</i> den Kindern, nicht <i>zu</i> ihnen reden	321
39 Einen Familienrat bilden	329
Die neuen Prinzipien der Erziehung von Kindern	334
Praktische Übungen	336
Der Autor	366